

Sie geben der Wirtschaft eine Stimme

Wo sich Journalismus und PR-Arbeit treffen: „Das Amt“ erzählt die Geschichten hinter den Fakten

Kiel. Am Tiessenkai in Kiel-Holtenau sitzt „Das Amt“. „Das Amt“ ist keine Behörde, sondern eine Agentur „für individuelle Kommunikation“. Mit bestem Blick auf Förde und Kanal entstehen hier unter anderem hochwertige Zeitschriften für Weltkonzerne oder Jahresberichte, Imagebroschüren und Internetauftritte für Unternehmen und Organisationen.

Von Jörn Genoux

Immer mehr Firmen setzen auf Journalismus. Sie geben eigene, hochwertige Magazine heraus, die sich an Kunden oder Mitarbeiter richten. Und auch auf den Online-Seiten bieten Unternehmen inzwischen nicht mehr nur nüchterne Fakten, sondern beispielsweise auch Reportagen, Interviews und Filme, um ihr Firmen- und Marken-Image zu stärken.

„Das Amt“ hat diesen Trend sehr frühzeitig erkannt und bietet seit 2001 Leistungen an, die Journalismus mit klassischer PR-Arbeit verbinden. Siemens, Metro, Otto zählen ebenso zu den Kunden wie Firmen und Organisationen aus der Region. Jetzt haben sich die Kieler in einem weiteren Wettbewerb durchgesetzt und erneut einen namhaften Kunden in Hamburg gewonnen, was die beiden Inhaber Meike Quentin (44) und Andreas Jung (50) angesichts der star-



Am Tiessenkai gefällt es ihnen: Meike Quentin und Andreas Jung sind die beiden Geschäftsführer der Kommunikationsagentur „Das Amt“.
Foto Thomas Eisenkrätzer

ken Agenturszene in der Hansestadt besonders freut: „Das Amt“ soll für die Handelskammer den Jahresbericht produzieren. Der erste Bericht wird im Jubiläumsjahr 2015 erscheinen, wenn die älteste Kammer Deutschlands ihr 350-jähriges Bestehen feiert.

„Das Amt“ ist keine Werbe-

agentur im klassischen Sinne. Sie ist, und hier gibt es wohl zum englischen Begriff kaum eine Alternative, eine „Agentur für Corporate Communications“. Wenn Unternehmen ihre Kunden, Mitarbeiter oder auch eine breitere Öffentlichkeit erreichen wollen, dann bietet „Das Amt“ seine Leis-

tungen an. Das sind beispielsweise Kundenmagazine für Siemens, Otto und Europcar, Konzernwebsites, Geschäftsberichte und Broschüren für den Otto Versand oder das digitale Handelsportal der Metro. Zu den regionalen Kunden gehören unter anderem die Norddeutsche Diakonie, der

Maschinenbauer M. Jürgensen (Sörup), die Nord-Ostsee-Bahn und das Institut für Weltwirtschaft. „Wir sind Geschichtenerzähler im positiven Sinn. Mehr denn je müssen sich Unternehmen und Organisationen in ihrer Kommunikation authentisch und glaubwürdig präsentieren. Werbung

überlassen wir anderen“, erklärt Andreas Jung.

Die Firmengründer sind zwei gelernte Journalisten. Meike Quentin und Andreas Jung gehörten zum Gründungsteam der „Financial Times Deutschland“ (FTD), machten sich aber schon 2001 in Hamburg selbstständig. „Wir haben einen verstärkten Bedarf gesehen, Geschichten von Unternehmen und Organisationen zu erzählen“, berichtet Andreas Jung. Das sogenannte Corporate Publishing etablierte sich damals gerade als neuer Trend in der Unternehmenskommunikation. Gruner+Jahr, der Verlag der FTD, stieg in diesen Markt ein. Und „Das Amt“ kooperierte zunächst mit dem Medienkonzern, nabelte sich dann aber von ihm ab.

Vor vier Jahren erfolgte der Umzug nach Kiel. Einerseits, weil Quentin und Jung nicht mehr nur als „verlängerte Werkbank“ von Gruner+Jahr wahrgenommen werden und neue Kunden in Schleswig-Holstein gewinnen wollten. Andererseits aber auch, weil sie an der Förde mehr Lebensqualität suchten. Mit nur vier Mitarbeitern kann „Das Amt“ die Arbeit einer großen Agentur bewältigen und daher auch den Ansprüchen von Konzernen gerecht werden, weil Quentin und Jung ein großes Netzwerk aufgebaut haben. Das ist ein „Dienstleister-Pool“ von Fachautoren, Layoutern, Web-Designern, Programmierern, Fotografen, Übersetzern und Druckereien.